

Inhaltsverzeichnis

A) Methodenfragen und Überblicke über den Forschungsgegenstand

1. Einführung in die Methodik und in die Feldstrukturen	S.4
1.1 Einleitung	S.4
1.2 Einführung in die Theorie	S.10
1.3 Ergänzungen zur Theorie: „Phantasmen“ und Erzähltechniken	S.18
1.3.1 Zur Untersuchung von „Phantasmen“	S.18
1.3.2 Erzähltechniken	S.24
2. Das Kriegserlebnis in der Fiktion: Ausdifferenzierung der Erzähltechniken	S.32
2.1 Die Amalgamierung von historischem und fiktionalem Erzählen als Kampf um die „wahre Darstellung“	S.32
2.1.1 Zwischen „Ich“ und „Er“ – zur Dialektik von ‚authentischen‘ Erinnerungen und imaginiertem ‚Erlebnis‘	S.32
2.1.2 Fiktionalisierung der Historie und Historisierung der Fiktion	S.44
2.2 Erfahrung, Erinnerung und Identität in der Literatur	S.52
2.2.1 Erfahrung	S.52
2.2.2 Erinnerung und Gedächtnis	S.54
2.2.3 Kollektive Identität	S.58
3. Zu den Autoren und Verlagen	S.62
3.1 Vom Generalfeldmarschall zum Maurer: Der Wandel der Deutungseliten	S.62
3.1.1 Einführung	S.62
3.1.2 Die Orthodoxen – die alte Elite	S.66
3.1.3 Häretiker I	S.67
3.1.4 Häretiker II	S.69
3.1.5 Zusammenfassende Überlegungen	S.73
3.2 Betrachtungen zum Verlagswesen und zur Publizistik	S.76
3.2.1 Einführung	S.76
3.2.2 Zu den einzelnen Verlagen	S.78
3.2.3 Reflexionen zur Rezeption der Kriegsliteratur in der Publizistik	S.85

B) Feldanalyse

4. Die Orthodoxen: Krieg als Abenteuer	S.88
4.1 Ein Heldenleben	S.90
4.1.1 Reise und Verwandlung: Die Geburt des Helden	S.91
4.1.2 Ein Text zwischen den Zeiten: Walter Flex' „Wanderer zwischen beiden Welten“	S.107
4.2 Von der Orthodoxie zur Häresie: Adaptionen der frühen 30er Jahre	S.111
5. Häretiker I: Kriegskritische Texte	S.127
5.1 „Destruktionsmuster“: Der Antiheld als Medium des Vernichtungsgeschehens	S.131
5.1.1 Krüppel, Irre, Kreaturen – Destruktion als Erzählmuster	S.131
5.1.2 Zur literarischen Konstruktion von Devianz	S.149
5.2 „Zombies“: Zur Ambivalenz der Ästhetik kriegskritischer Texte	S.156
5.3 E. M. Remarques „Im Westen nichts Neues“ als zentrale ‚Drehscheibe‘ im Feld	S.172
5.4 Krieg dem Kriege oder: Die Revolution siegt. Texte sozialistischer Autoren	S.190
6. Häretiker II: Radikalnationalistische Texte	S.208
6.1 „Rebellen um Ehre“. Zur Genese der Deutung des Kriegsendes	S.209
6.1.2 „Dolchstöße“ – die Verlegung der Front nach innen	S.210
6.1.3 Nachkrieg 1: „Die Geächteten“	S.214
6.1.4 Erlösung durch das Opfer	S.219
6.1.5 Nachkrieg 2: Terroristen – Märtyrer der Nation	S.225
Exkurs: Rhetorik der Gegensätze. Zur Prosaliteratur der „Neuen Nationalisten“	S.229
6.1.6 Viktimisierung – „Das reine Gewissen“	S.236
6.1.7 Schlußbetrachtung zu den „Rebellen“	S.239
6.2 Männlichkeit und Masochismus, oder: Die Unterwerfung meistern	S.241
6.2.1 Masochismus als narrative Struktur zur Konstruktion von Männlichkeit	S.241
6.2.2 Schmerzensmänner	S.248
6.2.3 Die Unterwerfung meistern	S.254
6.2.4 Verzicht ist Glück	S.258
6.3 „Wiederkehr der Wölfe“. Zur Ästhetik des Terrors	S.262
6.3.1 Einführung in die Problemstellung	S.262
6.3.2 Werwölfe im Krieg	S.265
6.3.3 Der Werwolf spricht	S.268
6.3.4 Ästhetisierung des Bürgerkriegs	S.278
6.3.5 Schlußfolgerungen	S.282

C) Ergebnisse

7. Vom Fortwirken der Niederlage S.286

Materialienband

Anhang 1: Primärliteraturliste (inklusive sämtlicher bearbeiteter Titel)	S.296
Anhang 2: Tabelle der Primärliteratur, nach Verlagsorten sortiert	S.319
Anhang 3: Tabelle der Primärliteratur, nach Verlagen sortiert	S.340
Anhang 4: Bearbeitete Primärliteratur	S.361
Anhang 5: Die Bestseller der Kriegsliteratur in der Weimarer Republik	S.368
Anhang 6: Bestseller nach Gruppenzuordnung (Orthodoxe, Häretiker), mehr als 200.000 verkaufte Exemplare	S.371
Anhang 7: Biographische Nachweise zu den untersuchten Autoren	S.372
Anhang 8: Soziobiographische Daten der 136 untersuchten Autoren	S.429
Anhang 9: Diagramm 1: Quantitative Entwicklung der publizierten Kriegsliteraturtitel 1918 – 1933	S.434
Anhang 10: Benutzte Sekundärliteratur	S.435
Personenregister	S.447